Bibliothek für Alle

Illustrierte Monatsbände für Jung und Alt.

Reichhalt. Inhalt an Text und Illustrationen unter Mitwirkung erster Autoren u. Künstler.

Vierter Jahrgang.

Verlag
der Bibliothek für Alle, Dresden-N. 6.

Ernst Globig, Berlin SW. 68
Rudolf Lechner & Sohn, Wien
Hans Bernhard Söhne, Chur
Jakob Rath, Stuttgart.

Jährlich 13 Bände à 60 Pf., 75 h, 80 Cts.

Bibliothek
für Alle
Band 12

▽

Der älteste Leuchtturm.

Der erste Leuchtturm, über dessen Bauart wir genaueres wissen, ist der von Alexandrien. Er wurde noch unter der

Regierung Alexanders des Großen begonnen, jedoch erst hundert Jahre nach dessen Tode fertiggestellt. Er stand auf der östlichsten Spitze der dem Hafen von Alexandrien vorgelagerten Insel Pharos und soll nach den Angaben zeitgenössischer Schriftsteller 547 Fuß hoch gewesen sein. Das Baumaterial des viereckigen, schlanken Turmes bestand aus weißem Marmor, der zu ungeheuren Würfeln zugehauen war. Auf seiner Plattform wurde allnächtlich ein durch Baumharz genährtes Feuer in einem eisernen Becken angezündet, dessen Schein 41 englische Meilen weit zu sehen gewesen sein muß. In den 15 Stockwerken des Turmes waren über 100 Kerkerzellen für Verbrecher eingerichtet. Die offenen Fenster dieser Zellen wurden dann in einer Sturmnacht, wie der griechische Gerichtsschreiber Hermogeikes in seinem Werke über die sieben Weltwunder, zu denen er auch den Leuchtturm von Pharos rechnet, berichtet, einer großen Anzahl der auf der Westseite des Gebäudes untergebrachten Gefangenen verhängnisvoll. Der Wind drückte den ungeheuren Qualm, den das Leuchtfeuer erzeugte, auf den Meeresspiegel herab, so daß der Rauch auch in die Zellen Eingang fand und hier die Bewohner erstickte. Durch welches Naturereignis der seiner ganzen Bauart nach eigentlich für die Ewigkeit bestimmte Turm zerstört worden ist, wissen wir nicht; doch nimmt man an, daß ein Erdbeben das Wunderwerk zu Fall gebracht hat. Interessant ist es, daß das englische Konsulatsgebäude des heutigen Alexandria sowie mehrere öffentliche Gebäude, darunter auch die Filiale der ottomanischen Bank, aus den Marmorüberresten des einstigen Leuchtturmes, die fast ein Jahrtausend unbenützt liegen geblieben waren, errichtet sind. Welche Unmengen von Marmorblöcken der Turm enthalten haben muß, geht schon daraus hervor, daß noch heute jene Marmorwürfel aus Pharos zu Schiff in die Werkstätten europäischer Bildhauer überführt werden, und dort in künstlerischer Form ihre Auferstehung feiern.

▽